

J.N. 41862



Wien J. 2. Okt. 81.

Ganz familiär Chere!

Augen Sie sind nicht
und lassen Sie die Angelegenheit
mit der Kaiserin Sr. Pr. auf sich
beruhen. Die beste Gesundheit
wollen Sie haben, wenn Sie Frau
Kaiserin bei sich gesehen haben.
Ich hoffe, daß es mir gefällt und
daß es in den Kaiserin der Kaiserin
gibt. Ich bin Sie mir sehr der
Mutter, nicht aber, sehr schön,
Lieber Sie 2 mir sehr. Sie
freuen mich, wenn ich erst gerade
hierauf, zeitiger ist in 1 Uhr
immer auf dem Kaiserin, sonst
aber von 9 - 11 Uhr zu Hause
in einem Zimmer, alle meine
(Chörlgasse, 3, III) die ich bin

Mitte November mit einem Fran-
kosen weiß. Persönlich werden wir
auch, wie ich überzeuge bin, weit
länger und toller und fröhlicher ab-
brausen. Diese guten Worte ich
dann in anderem Sinne nur dem
Generalgouverneur zu „Hofburg“.
Seien Sie herzlich dankend für
Ihre Güte und die guten
Wünsche, für Ihre unerschütterlichen
Briefe und die Zusage,
wage Sie dem Hoftheater
m. K. entgegenzusetzen!

Mein Fräulein empfange Sie gerne.

Augusta

Fr

Mary Karoline

